

Erasmus-Fahrt nach Senigallia – die IGS West Hameln on tour

Wir kamen stillecht um 1:30 Uhr nachts an – müde, hungrig und mit Koffern, die schwerer atmeten als wir. Um 8:30 Uhr sollten wir schon wieder topfit erscheinen. Ergebnis: eine Horde äußerst sympathischer Schul-Zombies auf Wanderschaft. Einige hielten die Augen nur noch mit purer Willenskraft offen, andere orientierten sich am Duft der Pizza.

Zum Glück hatte Senigallia ein Heilmittel: den Strand! Einmal Meeresbrise ins Gesicht, Sand in den Schuhen – und zack, die Lebensgeister machten wieder Dienst nach Vorschrift. In der Partnerschule wurden wir musikalisch empfangen: Applaus, Melodien, gute Laune – wir nickten im Takt, teils freiwillig, teils wegen akutem Sekundenschlaf.



Ein echtes Highlight: die Tropfsteinhöhlen von Frasassi. Riesige Hallen, Stalaktiten wie Eiszapfen im Sommer – und das Echo unserer „Oooohs“ und „Aaaahs“. Manch einer fragte, ob man da unten auch ein Bett aufstellen könne. Forschungsergebnis: theoretisch ja, praktisch nein.

Und dann die Pizzeria!!! Dreifaches Ausrufezeichen Pflicht. Die Pizza war so gut, dass selbst die müdesten Zombies wieder Menschen wurden. Margherita als Medizin, Funghi als Feinschliff, und am Ende waren wir offiziell geheilt. Fazit: Nachtanreise + Frühstart = Chaosformel. Aber Strand, Musik, Höhlen und Pizza = perfektes Gegengift. Senigallia, wir kommen wieder – vielleicht diesmal mit Schlaf.

